

Internationaler Zivildienst  
Gruppe Saar

**Bericht über die Sitzung vom 3. 7. 48**  
 -----

Liste der Anwesenden :

1. Kernberger	Wilfried	Völklingen - Fenne
2. Jacob	Bernhard	Ludweiler - Warndt
3. Dietzler	Alois	Saarbrücken II
4. Kreis	Günter	Ludweiler - Warndt
5. John	Alwine	Saarbrücken
6. Frau Braun (Mutter von Martrud)		Saarbrücken
7. Jung	Margot	Saarbrücken III
8. Neubach	Paula	Saarbrücken III
9. Göbel	Heinrich	Saarbrücken III
10. Helmig	Hede	Saarbrücken III
11. Bier	Eva-Maria	Saarbrücken
12. Braun	Inge	Saarbrücken III
13. Oehlwein	Ottokar	Saarbrücken I
14. Müller	Alois	Saarbrücken III
15. Feller	Max	Saarbrücken
16. Eberle	Manfred	Dudweiler

Bericht :

Unsere Sitzungen sind eigentlich gar keine Sitzungen im landläufigen Sinne : Rückhaltlose Offenheit, guter Wille und das Bewußtsein, ein großes und schönes Ziel zu haben, geben unseren Zusammenkünften das Gepräge des gegenseitigen Vertrauens und des Glaubens an ein gutes Gelingen; das alles hebt unsere Treffen über jene Art Konferenzen unserer Zeit hinaus, in denen man sich nur die gegenseitige Uneinigkeit erneut demonstriert. Bei uns werden alle auftauchenden Schwierigkeiten in freundschaftlichem Sinne geregelt und mit jeder neu gefundenen Lösung wächst das Vertrauen und das Gefühl der Verbundenheit. -

Um 19.00 Uhr wollten sich die Freunde und Schwestern treffen, aber es wurde dann doch etwas später. Von dem anfänglich zwanglosen Geplauder ging man zur planvollen Arbeit über. Auf Vorschlag von Max wählten die Anwesenden Alois zum Leiter der Aussprachen. In Zukunft soll für jede Zusammenkunft ein anderer Freund oder eine andere Schwester zum Versammlungsleiter gewählt werden. -

Als erstes ging es an die Paß- und Visafragen. Alle Freiwilligen konnten Fortschritte melden. Durch die Ausgabe der neuen saarländischen Personalausweise ("rote Pässe"), die zum freien Übertritt der französischen Grenze berechtigen, wurde die größte Zahl der zur Zeit bestehenden Bestimmungen zur Erlangung eines Auslandspasses außer Kraft gesetzt; neue sind noch nicht geschaffen. Trotz dieser unglücklichen Lage bestehen gute Hoffnungen, daß alle unsere Freunde einen Paß erhalten werden.

Als Punkt zwei kam ein sehr wichtiges Thema zur Aussprache : die Reisegelder für unsere jugendlichen Freiwilligen. Die Fahrtkosten betragen für Inge Braun (Amersfoort) 6.000,- ffrs, für Günter Kreis (Boussu-Bois) 3.000,- ffrs und für Ottokar bis Basel und zurück 1.300,- ffrs. Die drei verdienen gar nichts oder erhalten nur eine sehr niedrige Erziehungsbeihilfe (Ottokar). Inge will 1.000,-, Günter 500,- und Ottokar 425 ffrs selbst bestreiten. Ein Teil der Restkosten kann die Gruppenkasse übernehmen, sie ganz zu bestreiten ist jedoch nicht möglich. Es soll daher beim schweizerischen Sekretariat angefragt werden, ob unseren jungen Freiwilligen von dort geholfen werden kann.

Dann las Manfred den Brief von Ralph vor, der von der "St.Nazaire- & Oradur-Ablehnung" berichtet. Alle freuten sich, daß Ralph sich für uns so viel Mühe gemacht hat. Ich glaube, daß Alois für alle gesprochen hat, als er sagte, daß in 99 von 100 Fällen einer freundlich aufgenommen wird, wenn er sich eines anständigen Benehmens befleißigt und sich den Landessitten anpaßt. -

Ein weiterer Gegenstand der Beratung war eine Dienstmöglichkeit für 1949. Infolge der kommenden, beziehungsweise schon teilweise eingetretenen Arbeitslosigkeit wird sehr viel Arbeit im Rahmen eines Notstandsprogramms geleistet werden, so daß unsere Arbeit als unwillkommene Konkurrenz betrachtet werden könnte. Es wurde also nichts Bestimmtes festgelegt. Jeder Freund und jede Schwester wird jedoch immer nach einer Dienstmöglichkeit Umschau halten. -

Damit waren die Tagesfragen abgetan. Da Hanni ihre Ankunft für Montag angemeldet hat, beschlossen die Freunde und Schwestern zusammen zu kommen und zwar mit Hanni zusammen. Mit dem Lied "Heut' noch sind wir hier zu Haus, morgen geht's zum Tor hinaus" schloß unsere Zusammenkunft.

Manfred E b e r l e

Abschriften an :

Internationales Sekretariat  
Schweizer Sekretariat